

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Gesichter der Klima-Allianz Deutschland



© VIER PFOTEN | Oncü Gültekin

Kurzer Vorstellungstext...

VIER PFOTEN ist die weltweite Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichen Einfluss, die Leiden aufdeckt, Tiere in Not rettet und sie schützt. Gegründet 1988 in Wien von Heli Dungler und Freund:innen, setzt sich die Organisation für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Empathie und Verständnis begegnen. Die nachhaltigen Kampagnen und Projekte von VIER PFOTEN konzentrieren sich auf Heimtiere wie streunende Hunde und Katzen, sogenannte Nutztiere und Wildtiere wie Bären, Großkatzen und Orang-Utans, die in unangemessener Haltung sowie in Katastrophen- und Konfliktgebieten leben. Mit Standorten in Australien, Österreich, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Kosovo, den Niederlanden, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, Großbritannien, den USA und Vietnam sowie Auffangstationen für gerettete Tiere in elf Ländern bietet VIER PFOTEN schnelle Hilfe und langfristige Lösungen.

Kontakt:

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Schomburgstraße 120

22767 Hamburg

Telefon: +49 40 399 249-0

E-Mail: office@vier-pfoten.de

Webseite: www.vier-pfoten.de

Bei uns spielt Klimaschutz eine Rolle, weil ...

Klimaschutz und Tierschutz eng miteinander verwoben sind. Die industrielle Produktion von Fleisch und anderen tierischen Produkten ist eine der Hauptursachen für den Klimawandel und sorgt für unermessliches Tierleid. Weltweit werden jedes Jahr mehr als 80 Milliarden sogenannter Nutztiere getötet. Die landwirtschaftliche Tierhaltung ist für rund 17 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich – das entspricht der Menge des gesamten Verkehrssektors. Insbesondere Rinder erzeugen durch ihre Verdauung und ihre Ausscheidungen auf natürliche Weise Emissionen. Deshalb gilt: Je mehr Tiere wir produzieren, desto mehr Emissionen verursachen wir. Durch den intensiven Futtermittelanbau ist die industrielle Tierhaltung zudem Haupttreiber für die Zerstörung wertvoller Natur. Ein Beispiel dafür ist die Zerstörung wichtiger Ökosysteme in Südamerika für den Sojaanbau. Soja wird vor allem in Europa und Nordamerika als Futtermittel für Hochleistungsrassen in der Schweine- und Hühnerhaltung sowie für hochleistende Milchkühe eingesetzt. In der industriellen Tierhaltung leben die Tiere zudem auf engstem Raum und oft auf blankem Beton, ohne Einstreu. Mit einer Reduktion der Tierzahlen und einer Änderung der Ernährungsgewohnheiten hin zu zunehmend pflanzlichen Nahrungsmitteln könnten den verbleibenden Tieren auch bessere Haltungsstandards mit mehr Platz ermöglicht werden. Weniger Tiere bedeutet zudem auch weniger Treibhausgasemissionen und Futtermittelverbrauch.

Wir schätzen die Klima-Allianz Deutschland, weil ...

die Herausforderungen in der Klimakrise vielfältig sind. Sie reichen von der Energieerzeugung und Mobilität bis hin zu unseren Lebensmitteln und sozialen Fragestellungen. Wir schätzen die Vielfalt der Mitglieds-Organisationen sehr und sind froh, ein Teil dieses breiten Bündnisses zu sein.

Wir wünschen uns von der Klima-Allianz Deutschland, ...

weiterhin zu zeigen, dass Klimaschutz in allen Bereichen unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle spielt. Wir sind davon überzeugt, dass wir den Klimaschutz gemeinsam vorantreiben können, indem wir eine starke Zivilgesellschaft abbilden, die gemeinsam für eine ambitionierte Klimapolitik einsteht.

In unserem eigenen Haus setzen wir uns für den Klimaschutz ein, ... indem wir das 3R-Prinzip für eine tier- und klimafreundliche Ernährung leben: *reduce, refine, replace*. Im Einzelnen bedeutet dies, den Konsum von tierischen Produkten so weit wie möglich zu reduzieren (*reduce*), wenn tierische Produkte konsumiert werden, auf eine artgerechte Tierhaltung zu achten (*refine*) und wann immer möglich tierische Produkte mit pflanzlichen Alternativen zu ersetzen (*replace*). Da eine rein pflanzliche Ernährung am tier- und klimafreundlichsten ist, kommen bei unseren Veranstaltungen überwiegend vegane Gerichte auf den Tisch. Zudem erarbeiten wir kontinuierlich Möglichkeiten zur Energieeinsparung bei unseren Werbemitteln und gestalten unsere Reisen möglichst emissionsarm, indem wir u.a. Flüge auf ein Minimum beschränken und Mitarbeiter:innen die Nutzung des ÖPNV finanzieren.

Unsere größten Erfolge beim Klimaschutz sehen wir ...

in unserer politischen Arbeit für eine Agrarwende, in der Tierschutz und Klimaschutz zusammengedacht werden. Denn nur wenn wir den Umgang mit den landwirtschaftlich gehaltenen Tieren überdenken und Qualität vor Masse setzen, können wir der Erderwärmung entgegenwirken und den sogenannten Nutztieren ein besseres Leben ermöglichen. Dabei spielt die Reduktion der Tierzahlen eine zentrale Schlüsselrolle: weniger Tiere für mehr Klimaschutz und bessere Haltungsstandards für die Tiere in der Landwirtschaft. Positiv bewerten wir, dass der Einfluss der Tierhaltung auf die Klimakrise auch in der Politik durchgedrungen ist: Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag vorgenommen, pflanzliche Alternativen zu stärken und die Emissionen aus Ammoniak und Methan in der Landwirtschaft unter Berücksichtigung des Tierwohls deutlich zu mindern.

Eines unserer zukünftigen Vorhaben beim Klimaschutz ist, ...

unsere Arbeit für den Schutz der sogenannten Nutztiere weiter entschieden voranzutreiben – für die Tiere und das Klima. Dafür nehmen wir die Politik und die Industrie in die Verantwortung und motivieren Verbraucher:innen auf eine tier- und klimafreundliche Ernährung umzusteigen. Im Einzelnen fordern wir:

- Aufnahme des Tierschutzes in die Klimagesetzgebung: Die Regierungen müssen sich klar zu einer Umstellung auf eine geringere Anzahl von Tieren und eine stärkere Nutzung von Pflanzen verpflichten.
- Industrielle Tierhaltung beenden: Die Agrarindustrie muss nachhaltiger wirtschaften. Qualität statt Masse; sprich weniger Tiere und diese in artgemäßer Haltung halten. Zusätzlich ist eine Umstellung auf pflanzliche Proteine eine Investition in ein tierfreundliches und nachhaltiges Lebensmittelsystem.
- Schluss mit Billigfleisch im Einzelhandel: Der Lebensmitteleinzelhandel muss tierische Produkte aus tierquälerischen Haltungsbedingungen (wie z.B. Anbindehaltung, Vollspaltenbuchtenhaltung) auslisten, sein Angebot diversifizieren, pflanzliche Alternativen fördern und sich klare Ziele dafür setzen.
- Mehr pflanzliche Alternativen auf den Teller: Verbraucher:innen können jeden Tag etwas für die Tiere und das Klima tun, indem sie den Konsum von tierischen Produkten so weit wie möglich reduzieren, auf artgemäße Haltung achten und wann immer möglich pflanzliche Alternativen vorziehen.

Die aufgeführten Fotos dürfen von Klima-Allianz Deutschland e.V., Invalidenstr. 35, 10115 Berlin (Vereinsregister: VR 39189 B, Amtsgericht Charlottenburg) kostenlos verwendet werden. Sie dürfen nur für die Kommunikation im Rahmen der Rubrik „Gesichter der Klima-Allianz Deutschland“ im Newsletter, auf der Homepage sowie dem Instagram-Kanal der Klima-Allianz verwendet werden. Jede andere Verwendung ist untersagt.

Liste des Materials:

FOTO: VIER PFOTEN_2022-04-22_00410.jpg / Global Climate Strike Germany Hamburg, September 2021 / Copyright must be credited. Copyright: © VIER PFOTEN | Oncü Gültekin

Dem/r LizenznehmerIn wird eine nicht-exklusive und nicht-übertragbare Lizenz gewährt. Die Lizenz kann von VIER PFOTEN mit einer Frist von einem Monat (30 Tagen) gekündigt werden und ist räumlich nicht beschränkt. Sämtliches Material darf nur mit dem korrekten Copyright-Vermerk, wie in der obigen Liste angegeben, verwendet werden.